

Aktuelle Meldung zu Meilenstein 1 (09/2022-02/2023)

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über den Stand der wichtigsten Ergebnisse des Forschungsprojekts „Deliberative Kommunikation für erholungsbasierte Nutzungskonflikte im Wald“ gegeben werden.

Am Projekt beteiligt sind die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR), die Hochschule der Medien Stuttgarts (HdM) sowie die Bodensee-Stiftung in Radolfzell. Fördermittelgeber ist die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V., beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Projektlaufzeit: 01.09.2022 bis 31.08.2025.

Eine Kurzbeschreibung zum Projekt finden Sie [hier](#).

Bundesweite Online-Umfrage

Zur Identifikation von erholungsbasierten Konfliktthemen im Wald wurde mithilfe des Umfrage-Tools [SoSci Survey](#) eine bundesweite Online-Befragung entwickelt. Befragt wurden sowohl Waldbesuchende als auch Interessenvertretende aus den Bereichen Outdoor/Freizeit, Naturschutz, Tourismus und Forstwirtschaft/Jagd. Um Teilnehmende möglichst gut erreichen zu können, wurden insbesondere Tourismusregionen und Tourismusmarketingagenturen, Sport- und Freizeitvereine und –verbände, forstliche Einrichtungen, Stiftungen, Naturschutzorganisationen sowie Großschutzgebiete als Multiplikator:innen kontaktiert. Ebenso konnten eigene Kontaktnetzwerke der Projektpartner für die Verteilung genutzt werden.

Die Online-Befragung startete im November 2022; bis zum 08. Januar 2023 haben über 4.000 Teilnehmende den Fragebogen bearbeitet und davon konnten 2.908 von einem bestehenden Konflikt berichten. Durch die Verteilung der Umfrage über zentrale Einrichtungen, Organisationen, Verbände und Vereine konnten bspw. nichtorganisierte Erholungssuchende nicht oder nur zufällig erreicht werden. Bei den Ergebnissen zeigt sich eine gleichmäßige Verteilung unter den befragten Waldbesuchenden und Interessenvertretenden. Als Hauptkonfliktthemen stellten sich heraus: Müll, Konflikte zwischen Waldbesuchenden, Missachtung von Regeln und Konflikte mit der Waldbewirtschaftung. Auf Seiten der Interessenvertretenden sind „Konflikte mit der Waldbewirtschaftung“ scheinbar das mit Abstand wichtigste Thema, während dieser Konflikt für die Waldbesuchenden eine eher untergeordnete Rolle spielt. Bei den Waldbesuchenden dominieren vorrangig die Themen Müll, Hunde, Konflikte mit anderen Waldbesuchenden und die Missachtung von Regeln.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse zur Umfrage können Sie [hier](#) einsehen.

Fokusgruppe und Regionsauswahl

Die Themen aus der Online-Umfrage wurden mit einer Fokusgruppe, bestehend aus Interessenvertreter:innen der Bereiche Outdoor/Freizeit, Naturschutz, Tourismus, Forstwirtschaft/Jagd sowie Wissenschaft/Forschung, konkretisiert. Im Rahmen eines Online-Workshops wurden die Ergebnisse mit den Expert:innen diskutiert und vier bundesweit dominierende Konfliktthemen ausgewählt. Diese sind: „Radfahrende und andere Waldbesuchende“, „Waldbesuchende und Waldbewirtschaftung“, „Hohes Besucheraufkommen (crowding)“ sowie das „Missachten von Regeln (aus Perspektive der Forstwirtschaft)“. In themenbezogenen Online-Meetings

wurden anschließend Vorschläge für jeweils vier Fallregionen erarbeitet. Für das erste zu bearbeitende Thema „Radfahrende und andere Waldbesuchende“ konnten wir Freiburg im Breisgau für unser Projekt gewinnen.

Netzwerkaufbau und Öffentlichkeitsarbeit

Ein Teil der Fokusgruppe wird dem Projektteam über die gesamte Projektlaufzeit mit fachlicher Expertise und Einschätzungen beratend zur Seite stehen. Zudem wird in den Fallregionen ein themenspezifisches Netzwerk mit Stakeholdern aus den Bereichen, die mit dem jeweiligen Konfliktthema zu tun haben, aufgebaut und über die gesamte Projektlaufzeit betreut.

Für die Kommunikation mit der interessierten Öffentlichkeit und den Transfer in die Gesellschaft wurde eine Projekthomepage www.wir-im-wald.de konzipiert. Zudem betreuen Studierende der HdM verschiedene Medienkanäle, bspw. Instagram, LinkedIn, einen Podcast oder auch eine eigene Magazin-Seite <https://wir-im-wald.hdm-stuttgart.de>. Über diese Kanäle wird kontinuierlich zu Prozessschritten, Ergebnissen und Meilensteinen berichtet.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Fachkontakt und Projektkoordination

Manuel Hafner

T: +49 7472 951-102

M: hafner@hs-rottenburg.de

Patricia Harprecht

T: +49 7472 951-294

M: harprecht@hs-rottenburg.de